

Orissa und Dekkan

Glanzpunkte hinduistischer Kultur und
islamischer Fürstentümer



Reisetermine (Gruppe):

04.02.18 – 19.02.18

06.10.18 – 21.10.18*

22.12.18 – 06.01.19*

(*Saisonzuschlag: CHF 590. –)

Reisepreis (Gruppe):

ab Zürich CHF 5520.–

Individualreise ab 2 Personen:

ab Zürich ab CHF 5980.–

INDO ORIENT TOURS

Der Sonnentempel in Konarak, der Mukteshwar-Tempel in Bhubaneshwar und der Jagganath-Tempel in Puri gelten als Glanzpunkte des hinduistischen Indiens. Im Dekkan in Zentralindien, wo die Hochkultur hinduistischer Königreiche mit den moslemischen Eroberern zusammenprallte, finden Sie eine Fülle von herausragenden Baudenkmalern der beiden so gegensätzlichen Religionen. Die moslemischen Dynastien brachten zunächst ihre eigene Architektur mit, doch im Laufe der Zeit entstand ein indosarazenischer Mischstil. Sie reisen abseits der üblichen Touristenrouten.

ORISSA: Nachdem Kaiser Ashoka das buddhistische Reich Kalinga eroberte, bekehrte er sich zum Buddhismus, ein Meilenstein der Weltgeschichte! Wenig bekannt ist, dass sich in Orissa zahlreiche überaus eindrucksvolle, frühbuddhistische Stätten befinden. Vom 7. bis ins 13. Jahrhundert erlebte dann die hinduistische Tempelarchitektur im Kalinga-Stil einen absoluten Höhepunkt. Der Sonnentempel von Konarak, ein Weltkulturerbe, und der Lingraj-Tempel von Bhubaneshwar sind nur die herausragendsten Beispiele dieser schöpferischen Phase der hinduistischen Kultur. Puri, am Meer gelegen, ist eine der sieben heiligen Städte Indiens. Orissas tropische Schönheit und die Ursprünglichkeit seiner Bevölkerung begleiten jeden Moment der Reise durch das noch wenig besuchte Land.

DEKKAN: Das Dekkan Hochland ist ein riesiges, dreieckiges Plateau, das den grössten Teil Zentralindiens bedeckt. Im Osten und Westen begrenzen jeweils die Bergketten der östlichen sowie der westlichen „Ghats“ die Hochebene. Der Name Dekkan stammt vom Sanskrit-Wort „dakshina“ ab und bedeutet „Süden“. Vor mehr als 300 Jahren wurde im Dekkanhochland ein Krieger-König namens Shivaji geboren. Während seiner knapp sechzigjährigen Herrschaft forderte er alle Moghul-Herrscher zum Kampf heraus und eroberte ein Gebiet, welches vom Arabischen Meer über die zerklüfteten West-Ghats bis nach Zentralindien reichte. Shivaji etablierte eine so mächtige Armee, dass deren Marathas (Krieger) über 150 Jahre lang sämtliche Eroberungsversuche erfolgreich abwehrten. Shivajis ruhmreiches Erbe ist in Maharashtras Geschichte immer noch präsent.

Beste Reisezeit: Anfang Oktober bis Mitte Februar



Reiseroute (16 Tage): Zürich / Frankfurt – Dubai – Kolkata – Bhubaneshwar – Konarak – Puri – Bhubaneshwar – Hyderabad – Golconda – Bidar – Gulbarga – Bijapur – Badami – Pattadakal – Aihole - Vijayanagar – Bangalore – Frankfurt / Zürich

REISEPROGRAMM

1. Tag: Zürich / Frankfurt – Dubai – Kolkata

Linienflug ab Zürich oder Frankfurt über Dubai nach Kolkata.

2. Tag: Kolkata

Morgens Ankunft in Kolkata. Das einstige Calcutta ist mehr als 300 Jahre alt und hat sich in dieser Zeitspanne zu einer der am dichtesten bevölkerten und grössten Megacitys der Welt entwickelt. Doch die Stadt an der Gangesmündung besitzt durchaus ein eigenes Flair. Hier treffen sich koloniale Vergangenheit und moderner Wirtschafts-Boom, hier verbinden sich alte Traditionen mit der Moderne, Tiefsinn mit Frivolität. Calcutta wandelt sich und bleibt sich trotzdem selber treu: Stadt der dunklen Göttin Kali, Stadt der Intellektuellen, Film-Metropole, Handelszentrum, Schmelztiegel der Völker, 17 Millionen Einwohner, Armut und Reichtum, aber auch bereits ein solider neuer Mittelstand. Wir besuchen die wichtigsten Sights wie Indian Museum, Victoria Memorial, Kali Tempel, Mutter Teresa Stiftung und Howrah Bridge.

3. Tag: Kolkata – Bhubaneshwar

Flug am Frühhmorgen nach Bhubaneshwar und Besichtigungen in einem wahren Freilichtmuseum nordindischer Tempelarchitektur. Die Baukunst der Hindus folgt strengen Gesetzen und unterscheidet sich grundsätzlich von christlichen Sakralbauten. Es fehlt der grosse Versammlungsort für die Gemeinde, der überreiche Schmuck befindet sich hauptsächlich an den Aussenmauern der Türme, Vorhallen und Kapellen, das Allerheiligste ist der Gottheit vorbehalten und wird nur von Priestern betreten. Schier unerschöpflich die Vielfalt der Skulpturen und Fresken, die sowohl Mythen als auch Szenen aus dem Alltagsleben darstellen. Dass dabei auch erotische Darstellungen nicht fehlen verblüfft nur die Besucher aus dem Westen. Sie besuchen die wichtigsten Tempel, die aus dem 9. bis 12. Jahrhundert stammen und zum Weltkulturerbe gehören.

4. Tag: Bhubaneshwar – Konarak – Puri

Eine abwechslungsreiche Fahrt bringt Sie nach Konarak, wo ein weiterer Höhepunkt wartet: der Sonnentempel. Seine Architektur ist einmalig: ein 70 m hoher steinerner Sonnenwagen mit allem was dazugehört, Räder, Dach, Kutscher und Pferde und alles überaus kunstvoll mit Skulpturen geschmückt. Ebenfalls sehenswert ein Felsedikt von Kaiser Ashoka und die von Japanern erbaute Friedensstupa. Weiterfahrt nach Puri.

5. Tag: Puri

Besichtigungen in Puri. Den Jagannath-Tempel dürfen Sie nicht betreten, doch Sie gewinnen auch Außen einen guten Eindruck vom „Herrn des Weltalls“, einer der lebendigsten Pilgerstätten. Vor allem aber erleben Sie urindisches Volksleben in all seiner Buntheit, blicken bei Handwerkern rein, sehen in Raghurapur den Stoffmalern zu und trinken Tee mit Pilgern.

6. Tag: Puri – Bhubaneshwar – Flug Hyderabad

Fahrt von Puri nach Bhubaneshwar zurück und Flug nach Hyderabad. Transfer zum Hotel. Später Stadtrundfahrt in Hyderabad, der Hauptstadt des Staates Andhra Pradesh, die vom Islam geprägt ist. Sie besuchen das Wahrzeichen der Stadt, das „Char Minar“ oder „Vier-Minarett-Tor“, daran erkennt man sehr gut den islamischen Einfluss in Hyderabad.

7. Tag: Hyderabad – Golconda – Hyderabad

Fahrt nach Golconda. In dieser Gegend wurden einige der kostbarsten Diamanten, wie der Kohinoor- oder der Orloff-Diamant gefunden. Das gewaltige Fort Golconda wurde von dem Mogulkaiser Aurangzeb mehrmals vergebens angegriffen, bis er es 1687 schliesslich eroberte und zerstörte. Die eindrucksvollen Ruinen zeugen noch heute von der hohen Baukunst der Outub-Dynastie. Die Königsgräber der Outub-Dynastie liegen in einer nahegelegenen Parkanlage. Nach einem Stadtbummel Rückkehr nach Hyderabad zum Hotel.

8. Tag: Hyderabad – Bidar – Gulbarga

Zeitige Abfahrt über das Hochland des Dekkan. Sie fahren zunächst durch Andhra Pradesh und über die Grenze in den Staat Karnataka. Kurz nach der Grenze erreichen Sie Bidar, die ehemalige Hauptstadt des Bahmani-Reiches (15. Jh.). Sie besichtigen die grossartige Festungsanlage, die in ihrer Ursprünglichkeit noch eindrucksvoller als das Golconda-Fort ist. Die Koranschule (Medrese) von 1422 gehört zu den Meisterwerken islamischer Kunst in Indien, ebenso die Mausoleen der Barid-Shahi-Nekropole (15. Jh.).

Nach weiteren 110 km erreichen Sie Gulbarga, die erste Hauptstadt des Bahmani-Reiches (1347 – 1525). Das Fort von Gulbarga ist in einem schlechteren Zustand als die anderen. Sie besichtigen die im Fort erbaute Moschee, die für Indien einzigartig ist. Es heisst, dass sie im 14. Jh. von einem maurischen Architekten in Nachahmung der Moschee von Cordoba erbaut wurde. Sollte die Ankunft in Gulbarga erst spätnachmittags sein, wird die Besichtigung am nächsten Morgen nachgeholt. Übernachtung in Gulbarga in einem einfachen Hotel.

9. Tag: Gulbarga – Bijapur

Am Vormittag Abfahrt nach Bijapur. Mit Bijapur erreichen Sie die letzte der vier bedeutenden Städte islamischer Prägung. Nachmittags Beginn der Besichtigung der Baudenkmäler im indo-sarazenischen Stil, wie das Gol Gumbaz, der „Dom“ (17. Jh.) mit der grössten Kuppel der Welt und die Jama-Masjid-Moschee. Übernachtung im Hotel.

10. Tag: Bijapur – Badami

Vormittags Fortsetzung der Besichtigungen in Bijapur. Anschliessend Fahrt nach Badami (150 km), heute ein unbedeutendes Dorf, jedoch im 6. – 8. Jh. die Hauptstadt der frühen Chalukyas, die, den Dekkan beherrschten. Ihre Architektur und Bildhauerkunst wurde richtungweisend und beeinflusste die gesamte südindische Tempelkunst. Übernachtung.

11. Tag: Badami – Pattadakal – Badami

Morgens Fahrt nach Pattadakal, 16 km von Badami entfernt, am Ufer des Malaprabha-Flusses gelegen. Es war die letzte Chalukya-Hauptstadt des Königs Vikramaditya, der am Anfang des 8. Jh. die mächtigen Pavallas von Kanchipuram besiegt hatte. Besichtigung des Tempelbezirkes von Pattadakal, wobei vor allem dem Virupaksha-Tempel aus der späten Chalukya-Dynastie viel Zeit gewidmet wird. Nachmittags ausführliche Besichtigungen in Badami. Sie besuchen die frühen Höhlentempel (6. Jh.) und einige Steintempel, die zu den frühesten Zeugnissen freistehender Tempel gehören. Übernachtung in Badami.

12. Tag: Badami – Aihole – Hospet

Morgens Abfahrt zunächst nach Aihole, der ersten Hauptstadt der westlichen Chalukyas. Sie liegt am rechten Ufer des Malaprabha. In Aihole, heute einem unbedeutenden Dorf, finden sich auf engem Raum 70 Hindutempel – die frühesten Zeugnisse dravidischer Baukunst im westlichen Dekkan. Sie besichtigen den Lad-Khan-Tempel, den Durga-Tempel, welcher an buddhistische Bauformen erinnert und den Huchapaya-Tempel. Weiterfahrt nach Hospet, dem Ausgangspunkt für Vijayanagar zur Übernachtung.

13. Tag: Hospet – Vijayanagar – Hospet

Ganztägige Besichtigung von Vijayanagar. In einer grossartigen Landschaft mit gigantischen Granitfelsblöcken breitet sich auf 20 Quadratkilometern das riesige Ruinenfeld der ehemaligen Königsstadt Vijayanagar aus. Der Aufstieg des Reiches Vijayanagar begann nach 1336, als das Reich der Hoysalas verfiel. Es war das letzte grosse Hindureich, das den anstürmenden Moslems bis 1655 widerstand.

Sie besuchen die grösste Sehenswürdigkeit, den Vithal-Swami-Tempel (1513), der vom fantastischen Vijayanagar-Stil geprägt ist. In der Tempelanlage befindet sich ein kleiner Tempel in Form eines Prozessionswagens, aus einem Felsblock gehauen. Weiter sehen Sie den grossen Palastkomplex mit dem Königsbad, dem Königsthron, der hervorragende Steinreliefs aufweist, den Zenana-Palast und die berühmten Elefantentälle.

Rückkehr nach Hospet zur Übernachtung.

14. Tag: Hospet – Vijayanagar – Bangalore (280 km)

Ein zusätzlicher halber Tag in Vijayanagar soll Ihnen die Möglichkeit geben, die Tempel, den Palastkomplex und die Ruinen dieses faszinierenden Ortes nochmals auf eigene Faust zu durchstreifen. Aber auch dann reicht die Zeit kaum aus, um diese Fülle von Eindrücken aufzunehmen.

Weiterfahrt nach Bangalore zur Übernachtung.

15. Tag: Bangalore

Bangalore, die Hauptstadt des Staates Karnataka, entwickelte sich in den vergangenen Jahren zum Zentrum der Elektro-, Elektronik-, Flug- und Weltraumflugindustrie. Das Stadtzentrum liegt inmitten von Gartenanlagen, Parks, breiten Avenuen mit Bäumen, imponierenden Gebäuden und belebten Basaren. Wegen der Höhenlage von 1.000 m herrscht auch noch ein angenehmes Klima. Eine Stadtrundfahrt macht Sie mit der grosszügig angelegten Gartenstadt bekannt.

Übernachtung in Bangalore.

16. Tag: Flug Bangalore – Dubai – Frankfurt / Zürich

Rückflug über Dubai nach Frankfurt oder Zürich.

Vorgesehene Unterkünfte:

Kolkata	: Taj Bengal
Bhubaneshwar	: Mayfair Lagoon
Puri	: Mayfair Beach Resort
Hyderabad	: Gateway Banjara
Gulbarga	: Sun International
Bijapur	: Adil Shah
Badami	: Badami Court
Hospet	: Maligi Tourist Home
Bangalore	: Taj Residency

Programm- und Flugplanänderungen sind möglich und vorbehalten.

LEISTUNGEN

Inbegriffen sind:

- Linienflüge Zürich / Frankfurt – Kolkata und Bangalore – Frankfurt / Zürich, Economy,
- Inlandflüge: Kolkata – Bhubaneshwar, Bhubaneshwar – Hyderabad
- Flughafensteuern und Taxen
- Unterkünfte im Doppelzimmer in guten Mittelklassehotels (wo möglich)
- Halbpension (bei Gruppenreisen)
- Frühstück (bei Individualreisen)
- Transfers, Fahrten und Besichtigungen mit klimatisierten Deluxe-Reisebussen (PKW oder Minibus bei Individualreisen)
- Alle Besichtigungen und Eintritte
- Deutsch sprechende Reiseleitung ab Kolkata bis Bangalore (Gruppenreisende)
- Lokale englischsprachige Führer vor Ort für die Besichtigungen (Individualreisende)
- Schweizer Reisegarantie

Nicht inbegriffen sind:

- Getränke, Trinkgelder sowie persönliche Ausgaben
- Nicht erwähnte Mahlzeiten
- Visumgebühren Indien
- Annullierungskostenversicherung sowie persönliche Versicherungen
- Sowie alle nicht erwähnten Leistungen

Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen
ab 2 Personen als Individualreise möglich

Einzelzimmerzuschlag: CHF 1490.--
Zuschlag Weihnachten / Neujahr: bei Individualreisen auf Anfrage

Reiseanmeldung an den Veranstalter:

INDO ORIENT TOURS GmbH
Weinbergstrasse 102,
CH-8006 Zürich
Tel. +41 44 363 01 04, Fax +41 44 362 51 07
E-Mail: info@indoorient.ch
Internet: www.indoorient.ch

Es gelten die [Reisebedingungen](#) von INDO ORIENT TOURS GmbH, Zürich

Reiseanmeldung